

Mit Herzblut und Engagement

Gundula Witte zieht beim Cottbuser Kindermusical die Fäden im Hintergrund. So gewährleistet sie die organisatorischen Abläufe bei den Proben und Auftritten. Ohne die "Mutter", wie die Leiterin des Lehrbereiches liebevoll von den Kindern und Jugendlichen genannt wird, ginge fast nichts. "Ich stecke mein ganzen Herzblut hinein", erklärt die 55-Jährige.



Vor der Aufführung des Musicals "Aufruhr im Wichtelland" herrscht emsiges Treiben hinter den Kulissen im Lehrgebäude 9 der Brandenburgischen Technischen Universität. Tische werden gerückt, Stühle geholt, es entstehen kleine Verkaufsstände für Eintrittskarten und eigene CD's. Außerdem bauen die Mitglieder des Fördervereins des Kindermusicals Platten mit belegten Brötchen und Thermoskannen mit Kaffee auf.

Gundula Witte versucht den Überblick zu behalten, als die ersten Besucher eintreten. Wichtig ist, dass die Garderobe besetzt ist. In den Umkleieräumen liegen die Kostüme bereit, und die Musicalteilnehmer verkleiden sich in Sternchen und viele Wichtelmänner. Die Helfer aus dem Förderverein haben ihre Plätze eingenommen. Gundula Witte kann sich immer auf sie verlassen. "Ohne die Hilfe der Eltern und anderer Fördermitglieder wären wir aufgeschmissen", sagt die Lehrbereichsleiterin.

Heike Pommerenke kennt die Cottbuserin seit mehr als neun Jahren. "Frau Witte hat für jeden ein offenes Ohr, mit jedem Problem kann man zu ihr kommen", sagt sie. Yvonne Erdmann bestätigt, dass Witte der ruhende Pol in stürmischen Zeiten ist. Durch ihr organisatorisches Talent gelänge es immer wieder, Probleme aus dem Weg zu räumen. Sie ist die Ansprechpartnerin für die ehrenamtlichen Kräfte, sorgt sich um die Probenpläne, kümmert sich um die Kostüme, vermittelt zwischen Verantwortlichen, sorgt für Unterkünfte bei Gastreisen, kümmert sich um Handwerker. "Wir arbeiten viel zusammen", erzählt die Schneiderin des Kindermusicals, Simone Hertwig. An Gundula Witte schätze sie die unkomplizierte Art. "Sie behält den Überblick beim Kostümfundus und kümmert sich um Änderungswünsche", erzählt sie.

Im Konservatorium Cottbus ist das Büro der Lehrbereichsleiterin der Dreh- und Angelpunkt. Dort werden Termine vereinbart, Probleme vorgetragen. Seite an Seite mit dem künstlerischen Leiter Torsten Karow, der Tanz- und Gesanglehrerin Verena Otto und Tanzlehrerin Yvonne Kirschke werden Pläne geschmiedet, Ziele diskutiert und Auftritte ausgewertet. Ensemblemitglied Louisa Müller (14) erzählt: "Frau Witte kümmert sich auch um uns, wenn man persönliche Probleme hat." Maggy Vogel (14) fügt hinzu: "Ohne Frau Witte würde gar nichts gehen. Sie organisiert alles, hilft, wenn etwas kaputt gegangen ist."

Seit 14 Jahren pflegt Gundula Witte den Kontakt zu den Eltern und Kindern, organisiert Sponsoren und ist als Schatzmeisterin des Fördervereins tätig. "Für Kaffee und Kuchen bei den Auftritten sorgen die Eltern und Großeltern", erzählt Gundula Witte. Die Einnahmen aus dem Kuchenbasar gehen zugunsten des Kindermusicals in die Fördervereinskasse. "Das ist mein Leben geworden", erklärt sie. Da zählten keine Stunden.

"Ich bin für alle da, das ist ein gutes Gefühl." Wenn sie erlebe, was das Ensemble auf der Bühne leiste, lohne sich die Aufregung, fügt sie hinzu. "Die Erfolge des Musicals sind der schönste Lohn."

Von Adelheid Floß